

Rezensionen von Buchtips.net

Joe Haldeman: Herr der Zeit

Buchinfos

Verlag: Mantikore-Verlag ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Science Fiction](#)
ISBN-13: 978-3-939212-18-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 3,27 Euro (Stand: 22. August 2025)

Matt Fuller schlägt sich als einfacher Forschungsassistent am MIT Massachusetts Institute of Technology durch. Als er sich gerade mit den Quantenbeziehungen zwischen Gravitation und Licht beschäftigt, verschwindet plötzlich sein Kalibrator - und taucht eine Sekunde später wieder auf. Und jedes Mal, wenn Matt den Reset-Knopf drückt, verschwindet die Maschine zwölfmal länger. Für Matt bedeutet dies, dass er sich einem neuen Experimentierfeld zuwendet. Matt kommt zu dem Schluss, dass er der erste und einzige Mensch ist, der sich im Besitz einer Zeitmaschine befindet. Er findet heraus, dass er mit ihr Dinge, gegebenenfalls lebende Wesen in die Zukunft senden kann. Auch die Tierexperimente funktionieren einwandfrei, so dass er einen Schritt weitergeht. Verpflichtungen hat er keine, da seine Freundin ihn wegen eines anderen Mannes gerade verlassen hat. Sein Job scheint ohne Zukunft, so beschliesst er selbiger, einen Besuch abzustatten. Matt leiht sich ein Fahrzeug aus, das er mit Lebensmitteln füllt. Als er vor den Augen des Besitzers praktisch spurlos verschwindet, landet er in der Zukunft, wo er wegen Mordes angeklagt wird. Die einzige Möglichkeit, der Mordanklage zu entgehen, besteht in einer weiteren Reise in die Zukunft. Die eigene Neugier als Stachel im Fleisch, sucht er lediglich einen kleinen ruhigen Ort und passende Zeit natürlich, um sich ein ruhiges Leben zu gönnen und vor allem, seiner wissenschaftlichen Neigung nachzugehen. Da aber mit jedem Drücken des Knopfes mehr Zeitreise vergeht, sind die Sprünge mit seiner ungewöhnlichen Zeitmaschine immer grösser. Seine Reisen zeigen ihm immer wieder neue soziale Strukturen. So landet er am Beginn seiner Reisen in einer Art Gottesstaat. Dort finden sich sehr bibeltreue Lebensweisen wieder, was nicht ungewöhnlich ist, sind doch die Menschen in den Vereinigten Staaten hauptsächlich Christen. Matt erkennt, dass viele Sichtweisen des täglichen Lebens sich von dem Leben aus seiner Zeit unterscheiden. Dennoch gelingt es ihm, sich der neuen Lage anzupassen. Schliesslich ist er Wissenschaftler und daher flexibel.

Mit Spielbüchern allein, so gut sie auch sein mögen, kommt man heutzutage als kleiner Verlag nicht mehr zurecht. So ist der Schritt, Romane zu veröffentlichen nicht falsch. Die Frage ist nur, welchen Weg will der Mantikore Verlag gehen? Sind es alte Autoren mit Neuauflagen oder mit neuen Romanen? Kommen neue Autoren hinzu? Wir werden sehen. Im Moment steht jedoch der Roman Herr der Zeit im Mittelpunkt des Interesses.

Joe Haldeman gehört zur alten Riege der SF-Autoren und seine Zeit ist vorbei. Schon lange kam nichts Neues mehr von ihm und so ist der vorliegende Roman eher eine Überraschung. Die Heldenfigur der Erzählung ist der scheinbar lebensunfähige Matt Fuller. Als Wissenschaftler okay, aber als Mensch eher einsam. Ganz auf die Arbeit fixiert, erkennt er nicht, dass das MIT seine Stelle streichen möchte und seine Freundin ihn ebenfalls aus seinem Leben streicht und durch einen anderen Mann ersetzt. Auf diese macht Joe Haldeman einen freien Menschen aus ihm, auf den niemand Rücksicht nimmt und er ebenfalls keine Rücksicht nehmen muss.

Sehr gefällig ist die Möglichkeit des Autors, mit seiner Zeitreise auch andere zivilisatorische Strukturen vorzustellen. Allerdings liegt ein biblischer Gottesstaat, wie mit der zweiten Zeitreise geschehen, etwas anders als die jetzige Zivilisation. Vor allem bleibt Haldeman sehr oberflächlich, um niemanden im wirklichen Leben zu provozieren.

Mit zunehmender Zahl der Zeitreisen wird die Zahl der Mitreisenden höher. Zuerst lernt er Martha kennen, später die Künstliche Intelligenz La. War ich zu Beginn noch der Meinung, Haldeman würde ein zeitkritisches Buch schreiben, bleibt es hinter den Erwartungen zurück. Die grosse Zeit des Schriftstellers ist vorbei.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)
[02. September 2012]